

## Aktivitäten der Kolpingsfamilie Eschweiler

Monat Mai 2019

### Exkursion-Geschichte hautnah, führte uns zum Regierunskbunker im Ahrtal

Großes Interesse bestand in 2019 an der Exkursion die uns zum Regierunskbunker ins Ahrtal führte. Bei strahlendem Sonnenschein ging es mit dem Busunternehmen **\*\*euregio - tours\*\*** los und nach gut einer Stunde hatten wir bereits Ahrweiler erreicht. Von hier aus machten wir dann einen Spaziergang zum Eingang des Bunkers, der in einem Weinberg liegt. Dunkel erscheint der Eingang in den Weinberg und kalte Luft weht den Besuchern aus dem Stollen des früheren Regierungsbunkers entgegen. Tief im Berg ist ein Museum eingerichtet worden. Es zeigt die Relikte des „Kalten Krieges.“



**Aufnahme vor dem Eingang des Regierungsbunker**

Unter fachkundiger Leitung startete die Führung. In einem Medienraum wurde uns ein Dokumentationsfilm über den ehemaligen Regierungsbunker mit seinen atombombensicheren Toren, der bis vor kurzem strenger Geheimhaltung unterlag, näher gebracht. Federführend war das Bundesinnenministerium, das sich nach jahrelanger Standortsuche für zwei Eisenbahntunnel der ehemaligen (unvollendeten) strategischen Bahn durch das Ahrgebirge entschied. Diese wurden von 1960 bis 1972 zum Ausweichsitz der Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland in Krise und Krieg aus- und umgebaut, zur gegenseitigen Abschreckung der Atomkräfte in Ost und West, denn es grassierte die Angst vor einem Dritten Weltkrieg. Die Kosten sollen inklusive aller dazugehörigen Außenanlagen bei rund 3,6 Milliarden Euro gelegen haben. Nach Fertigstellung des Bunkers waren hier 180 Menschen beschäftigt und jeder hatte ein Dienstrad, auch Elektrofahrzeuge gab es schon. Die Untergrundstadt beherbergte rund 900 Büros, ebenso viele Schlafräume, außerdem Kantinen, Krankenstationen, Kommandozentralen usw. und sollte 3000 Personen des öffentlichen Lebens vor einem Angriff mit atomaren, biologischen oder chemischen Waffen schützen.

Für 30 Tage wäre die Notfallstadt unter der Erde überlebensfähig gewesen. Das es diesen Regierungsbunker gibt, wurde erst im Jahr 2001 bekannt.

Im Jahr 1997 wurde der Bunker aufgegeben, der Großteil wurde zurückgebaut und entkernt und nur noch die zurückgebaute Betonröhre ist vorhanden. Heute sind nur noch 203 m, von den damals 17,3 Tunnelkilometern offen. Seit 2008 kann man dieses spezielle Kapitel deutscher Geschichte als einmaliges Zeitzeugnis vergangener Tage, die einer neuen Bestimmung übergeben wurden, als Museum besichtigen.

Nach fast 2 Stunden Bunkeraufenthalt, bei einer dauerhaften Temperatur von 12°Grad, waren wir wieder froh ans Tageslicht zu kommen und die warmen Sonnenstrahlen wahrzunehmen. Aber es war für alle ein beeindruckendes Erlebnis diese Städte zu besichtigen.

Nach dieser anstrengenden Führung/ Besichtigung starteten wir nun zum angenehmeren Teil des Tages in Ahrweiler, wo es uns ins Brauhaus Bell's zog. Danach hatte man noch genügend Zeit um sich die Sehenswürdigkeiten von Ahrweiler anzusehen. Ein Hauptanziehungspunkt von Ahrweiler ist die vollständig erhaltene Stadtbefestigung. Die Stadtmauer zieht sich kreisförmig um die Stadt und besitzt vier Stadttore.

**Ahrtor****Niedertor****Adenbachtor****Obertor**

Idyllisch wirken auch die vielen Fachwerkhäuser am Markt und in der Niederhut- und Ahrhutstraße. Die St. Laurentius - Kirche am Marktplatz, mit den vielen Wandmalereien aus verschiedenen Jahrhunderten, ist die älteste gotische Hallenkirche des Rheinlandes. Ahrweiler bietet aber nicht nur Bezüge zum Mittelalter. Auch die Römer hinterließen ihre Spuren am Fuße des Silberberges, hier befindet sich eine Villa aus römischer Zeit, sie ist ein archäologischer Fundplatz. Die Römervilla zeigt gut erhaltene Überreste eines römischen Herrenhauses mit angrenzendem Badehaus. Ahrweiler ist wirklich ein Kleinod und liegt eingebettet von Weinbergen im Ahrtal und ist immer ein Besuch wert. Ein schöner, erlebnisreicher Tag neigte sich dem Ende zu und mit Sicherheit erinnert man sich sehr gern an diese Exkursion, „Geschichte hautnah“ die uns ins Ahrtal führte.

**Herbert Engels**